

	<p>Objekt: Brandenburgischer Maler: Holzplatz auf der Dominsel, nach 1900</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: V00077KaGe</p>
--	--

Beschreibung

Es handelt sich um eine stadthistorisch interessante Ansicht, die jedoch noch ungelöste Fragen enthält. Dargestellt ist ein Holzladeplatz an der Nordspitze der Dominsel über den Domstreng, einem Havelarm, der Dominsel und Grillendamm voneinander trennt. Im Hintergrund ist der Dom und links in der Ferne die Katharinenkirche, sogar ganz rechts der Turm der Gotthardtkirche in der Altstadt erkennbar. Die Kirchen erlauben die genaue Rekonstruktion des Standortes.

Einige klassizistische Bauten auf dem Holzplatz, zwei erste Schornsteine und auch die Tracht der Passagiere in einem Boot vorn deuten in die Zeit um 1850. Stilistisch und in der Art der Handhabung der Materialien scheint aber eine Entstehung vor 1900 unmöglich. Es könnte sich also um die Kopie einer früheren Ansicht handeln, die wir nicht kennen, da frühe Darstellungen von diesem Punkt bisher nicht bekannt sind. Der Rhythmus von Bootsmasten, Kirchtürmen und Schornsteinen bestimmt den künstlerischen Reiz der detailgetreuen Malerei.

Einige Ungereimtheiten könnten die These einer Kopie erhärten oder auch an eine historistische Rekonstruktion denken lassen: Der Weg rechts im Vordergrund ist ein Stück des Grillendamms, von diesem werden mit einer Schubkarre auf einen quer zur Strömung liegenden Havelkahn mit Hilfe einer Schubkarre Ziegel geladen, es ist aber nicht deutlich, woher die Ziegel kommen. Wurde hier etwas weggelassen? Eine leichte Aufsicht suggeriert einen erhöhten Punkt für die Ansicht, dieser ist in der Natur nicht zu finden. Die Figuren sind extrem klein genommen. Eine angebliche Signatur "R. Reichert" wurde auf dem verschmutzten und in der Mitte auch beschädigten Gemäldeoberfläche nicht gefunden. Ein Künstler dieses Namens in der Stadt oder in Berlin-Brandenburg ist nicht nachweisbar. Das Bild ist mit einer einfachen Naturholzleiste gerahmt. (ib)

Das Gemälde wurde 1957 aus Potsdamer Privatbesitz angekauft.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand auf Keilrahmen, von
Leisten gerahmt

Maße:

Bildgröße: Höhe 86,2 cm, Breite 116,7 cm ;
Rahmengröße: Höhe 88,4 cm, Breite 118,5
cm, Tiefe 7,5 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

Nach 1900

wer

wo

Wurde

wann

abgebildet

(Ort)

wer

wo

Dominsel (Brandenburg an der Havel)

Wurde

wann

abgebildet

(Ort)

wer

wo

Dom St. Peter und Paul (Brandenburg an der Havel)

[Geographischer
Bezug]

wer

wo

Havel

Schlagworte

- Ansicht (Abbildung)
- Gemälde
- Holzplatz